

Jeden Tag morgens und abends Stau

Küssnacht fordert schnellere Projektierung Kreisels Fänn



Der Kreisels Fänn, Anschluss Nationalstrasse A4, ist während der Pendlerzeiten chronisch überlastet.

Die begrenzte Kapazität des Kreisels Fänn (Nationalstrasse A4) stellt für den Bezirk Küssnacht zurzeit das grösste Verkehrsproblem dar. Um die prekäre Situation schnell zu verbessern, appelliert der Bezirksrat an den Regierungsrat, die Projektierung für den Ausbau zu forcieren.

amtl. Fast täglich bilden sich im Fänn während der Hauptverkehrszeiten morgens und abends lange Staus. Diese

behindern auch den für den Bezirk Küssnacht wichtigen Busverkehr zwischen Küssnacht und Rotkreuz. «Die Fahrplanstabilität leidet, die Anschlüsse in Rotkreuz und Küssnacht können zeitweise nicht oder nur knapp eingehalten werden», hält der Bezirksrat in einem Schreiben fest. Diese unbefriedigende Situation habe auch zur Folge, dass Angebotserweiterungen im öffentlichen Verkehr (z.B. der geplante Schnellbus Küssnacht-Rotkreuz) gemäss Auskunft des Amtes für öffentlichen Verkehr sistiert werden. Schliesslich stellen die Staus auf dem Pannestreifen der Nationalstrasse A4 vor der Ausfahrt Küss-

nacht aus Richtung Rotkreuz ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Dies vor allem im Winterhalbjahr bei Dunkelheit und bei schlechter Sicht.

Um die prekäre Verkehrssituation im Fänn schnell zu verbessern, ist der Bezirksrat der Meinung, dass die Projektierung für den Ausbau des Kreisels Fänn nun unbedingt forciert werden muss. Auf Basis der inzwischen vorliegenden Verkehrszahlen sollen die von Bund und Kanton beauftragten Planer umgehend ein abgestimmtes Projekt vorlegen und dafür die entsprechenden Plan- und Projektgenehmigungsverfahren einleiten.

«Der Bezirksrat gelangt im Interesse der Verkehrssicherheit mit der dringenden Bitte an den Regierungsrat, das Küssnächter Anliegen bei den zuständigen Stellen vorzubringen und sich für einen beschleunigten Zeitplan für die Projektierung und die Realisierung einzusetzen», heisst es im Schreiben weiter. Aufgrund des nach wie vor unsicheren Zeitplans seien, unabhängig von einer definitiven Lösung, Sofortmassnahmen zu prüfen, um die prekäre Situation zu verbessern. Möglichkeiten hierfür seien etwa Signalisation, Verkehrsführung, Spurbevorzugung, Bypass, usw.